

 **SPD-STADTRATSFRAKTION**

MünchenSPD Stadtratsfraktion • Rathaus • 80331 München

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

München, 10.12.2019

Wohnungsbauzahlen der städtischen Wohnungsbaugesellschaften sichern**Antrag**

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, dem Stadtrat zu berichten und Vorschläge zu unterbreiten, wie die städtischen Wohnungsbaugesellschaften GEWOFAG und GWG die ihnen vorgegebenen Zielzahlen im Neubau auch unter der Maßgabe des beschlossenen 5-jährigen Mieterhöhungsstopps und der seit Jahren hohen Baukostensteigerungen erreichen können.

Begründung

Die städtischen Wohnungsbaugesellschaften leisten einen wesentlichen Beitrag zum bezahlbaren Wohnen in unserer Stadt. Der im Juli 2019 vom Stadtrat beschlossene Mieterhöhungsstopp führt bei den städtischen Gesellschaften zu Mindereinnahmen. Darüber hinaus führen massive Baukostenerhöhungen von ca. 5-6 % pro Jahr zu einer starken Kostenbelastung. Dem Stadtrat soll dargelegt werden, inwieweit sich dies tatsächlich auf die Neubauzahlen der städtischen Gesellschaften auswirkt und wie dem begegnet werden soll.

gez.

Christian Müller
Heide Rieke
Renate Kürzdörfer

Hans Dieter Kaplan
Marian Offman

Stadtratsmitglieder

MünchenSPD Stadtratsfraktion

Postanschrift: Rathaus, 80331 München
Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München
Tel.: 089-23392627, Fax: 089-23324599
E-Mail: spd-rathaus@muenchen.de
www.spd-rathaus-muenchen.de


MÜNCHEN **SPD**

Anlage 2

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus


**DIE GRÜNEN
ROSA LISTE**
STADTRATSFRAKTION MÜNCHEN

München, den 10.12.2019

**Weiter intensiv bauen und sanieren:
Städtische Wohnbaugesellschaften finanziell besser ausstatten**

Antrag zur dringlichen Behandlung in der Vollversammlung vom 18.12.2019

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, nach Absprache mit den kommunalen Wohnungsbaugesellschaften eine Erhöhung der investiven Finanzmittel aus dem Hoheitshaushalt für Wohnungsfertigstellung und -sanierung zum Haushalt 2020 anzumelden, damit die ursprünglichen Zielzahlen bei Wohnungsbau und -sanierung mindestens erreicht werden können.

Begründung:

Am 24. Juli 2019 hat die Vollversammlung des Münchner Stadtrats für die über 60.000 Wohnungen der Gewofag Holding GmbH und der GWG Städtische Wohnungsgesellschaft München mbH einen Mietestopp bis August 2024 beschlossen. Damit sind für die städtischen Wohnbaugesellschaften Mindereinnahmen in zweistelliger Millionenhöhe verbunden. Der Geschäftsführer der GWG sprach bereits davon, dass das "Neubauvolumen" als Konsequenz aus dem Beschluss womöglich "nach unten geführt" werden müsse. Von ähnlichen Konsequenzen berichtete der Chef der Gewofag: "Es würde ein Minus bleiben, unter dem der Neubau leiden würde."

Damit die Zielzahlen bei Wohnungsfertigstellung und -sanierung mindestens eingehalten werden können und nicht das Eigenkapital für Bau und Sanierung mehrerer hundert Wohnungen fehlt, muss dieser Fehlbetrag so schnell wie möglich aus dem Hoheitshaushalt kompensiert werden. Schon für den Haushalt 2020 sind daher entsprechende Finanzmittel bereitzustellen. Beim Thema Sanierung muss der Stadtrat insbesondere dafür sorgen, dass energetische Standards oder der barrierefreie Umbau von Wohnungen nicht unter geringeren Mieteinnahmen leiden und daher entsprechende Mittel zur Verfügung stellen.

Fraktion Die Grünen – Rosa Liste

Initiative:

Sebastian Weisenburger, Dr. Florian Roth, Katrin Habenschaden, Paul Bickelbacher, Herbert Danner, Anna Hanusch
Mitglieder des Stadtrates

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus
80331 München

Stadtrat Alexander Reissl
Stadtrat Walter Zöllner

ANTRAG

02.01.2020

Wohnungsbaugesellschaften

Der Oberbürgermeister wird gebeten, dem Stadtrat seine Strategie vorzutragen, wie GWG und GEWOFAG in den nächsten fünf Jahren

ihre Baufertigstellungen erhöhen,

ihre Sanierungsprogramme mindestens erfüllen,

im Sinne des Ziels der Klimaneutralität eher erhöhen und finanzielle Verluste vermeiden.

Begründung:

Dem Oberbürgermeister war es ein besonderes Anliegen, dass GWG und GEWOFAG, die Vermieter in München mit den ohnehin günstigsten Mieten, fünf Jahre lang keine Mieten mehr erhöhen dürfen.

Die GEWOFAG hatte 2018 einen Jahresgewinn von ca. 6 Millionen €, die GWG von ca. 13 Millionen Euro. Die GEWOFAG dürfte ohne Veränderung der Geschäftspolitik spätestens im Geschäftsjahr 2020 Verluste schreiben, die GWG entsprechend später.

Initiative:
Alexander Reissl
Stadtrat

Walter Zöllner
Stadtrat